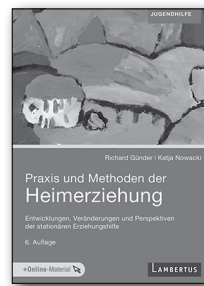


Günder, R., Nowacki, K. (2020):

Praxis und Methoden der Heimerziehung. Entwicklungen, Veränderungen und Perspektiven der stationären Erziehungshilfe

Lambertus, Freiburg. 6. Aufl. 360 Seiten, ISBN 978-3-7841-3295-2, € 26,-



Die stationären Erziehungshilfen in Deutschland generell sowie auch der Bereich der Heimerziehung im Einzelnen werden von dem soziopolitischen und ökonomischen Wandel der aktuellen Zeit intensiv beeinflusst. Die neuen Erkenntnisse aus den Bereichen der Pädagogik, Psychologie, Soziologie sowie die Anpassung und Veränderung der Gesetzeslage führen automatisch zu Veränderungen und im besten Fall zu Optimierungen im Bereich der Heimerziehung.

Rezensentin: Alla Schlossberg

Dipl. Sozialpädagogin/Dipl. Sozialarbeiterin,
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin

Vorstellung von AutorIn

Die erste Auflage dieses Buches erschien im Jahr 2000. Der Autor Dr. Richard Günder, Professor für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Jugendhilfe (vormals Leiter der sozialpädagogischen Heime der Stadt Stuttgart), hat die aktuelle 6. Auflage des Fachbuches mit seiner Co-Autorin Frau Dr. Katja Nowacki, Professorin für klinische und Sozialpsychologie, die in unterschiedlichen Bereichen der Hilfen zur Erziehung gearbeitet hat, überarbeitet und aktualisiert.

Aufbau und Inhalte

Das Fachbuch, bestehend aus zehn thematischen Kapiteln, ist an die breite Leserschaft, bestehend aus Studierenden, Fachkräften der Berufsgruppen, die mit den stationären Erziehungshilfen in Berührung kommen, sowie auch an andere interessierte LeserInnen adressiert.

Die LeserInnen bekommen einen detaillierten Überblick über die Entwicklungen und Veränderungen der Heimerziehung in Deutschland. Die geschichtlichen Etappen sowie wichtige

und notwendige Reformen in den stationären Erziehungshilfen werden beleuchtet. Der Zusammenhang zwischen den historischen Aspekten und dem immer noch im Bewusstsein der Gesellschaft herrschenden negativen Image der Heimerziehung werden plausibel dargestellt.

Im Weiteren werden die rechtlichen Grundlagen für die Hilfen zur Erziehung sowie die Finanzierungsaspekte verdeutlicht. Heimerziehung ist eine sehr kostenintensive Hilfe zur Erziehung. Der Autor und die Autorin geben einen detaillierten Überblick über die Diversität der Angebote der aktuellen stationären Erziehungshilfe, die mittlerweile neben der klassischen Heimerziehung existieren.

In den folgenden Kapiteln geben der Autor und die Autorin den LeserInnen die Möglichkeit, sich mithilfe von Evaluationsstudien, Erfahrungsberichten und Bewertungen der Kinder und Jugendlichen über den eigenen Heimaufenthalt ein Bild über die Heimerziehung aus der Sicht der Betroffenen zu machen. Eine der zentralen Intentionen des Werkes ist die breite Thematisierung der Professionalität im Bereich der Heimerziehung. Es werden typische Problempunkte im Alltag der stationären Erziehung beleuchtet. Die Aspekte der Ausbildung der Fachkräfte und damit zusammenhängende Probleme werden ausführlich diskutiert. Die theoretische, methodische und didaktische Basis, die der Handlung der Fachkräfte zugrunde liegt, wird unter die Lupe genommen. Die zentralen pädagogischen Methoden der Heimerziehung werden vertieft dargestellt. Einen besonderen Stellenwert geben der Autor und die Autorin dem bindungstheoretischen Aspekt, den Methoden der Verhaltensmodifikation, dem Umgang mit grenz-

überschreitendem und aggressivem Verhalten sowie der traumapädagogischen Arbeit. Teamarbeit und ein positives Arbeitsklima, Individualisierung und Ressourcenorientierung in der Arbeit mit dem Klienten oder der Klientin und mit den Bezugspersonen, Förderung der Identitätsbildung, Wichtigkeit der adäquaten Sexualerziehung in der Heimerziehung, die Rolle der Erlebnispädagogik sowie die Netzwerkarbeit in den stationären Erziehungshilfen sind die weiteren Aspekte, die vertieft dargestellt werden.

Die Vielfältigkeit der Darstellung der Inhalte (Zitate aus dem breiten Spektrum der fachliterarischen Quellen, Studienergebnisse, statistische Angaben sowie anschauliche und praxisnahe Fallbeispiele) ermöglicht einen guten Überblick und sorgt für die vielseitige Aufarbeitung der Thematik. Ein ausführliches Stichwortverzeichnis macht das Buch für die Studierenden für das themenbezogene Lernen sowie für die Fachkräfte als praktische Arbeitsplatzlektüre attraktiv.

Die Möglichkeit des Onlinezugriffs auf die Inhalte des Fachbuches sorgt dafür, dass die Nutzung flexibler wird und erweitert dessen Einsatzmöglichkeiten. Die online veröffentlichten Zusatzmaterialien beinhalten spezielle Übungsfragen zur Sicherung des Lernerfolgs.

Fazit

Das Buch macht die Themenkomplexität in der heutigen Heimerziehung deutlich. Der Autor und die Autorin bringen einerseits ihre wert-

schätzende Haltung in Bezug auf die schnelle Entwicklung und Modernisierung in vielen Bereichen der Heimerziehung zum Ausdruck und lassen andererseits eine klare Auseinandersetzung mit den Themenbereichen, die für die Kritik sorgen und noch gefördert werden sollten, nicht vermissen. Nicht zuletzt die Defizite in der Ausbildung der Fachkräfte sowie in den Finanzierungsmöglichkeiten der stationären Erziehungshilfen können die Professionalität im Bereich der Heimerziehung stark beeinflussen. Wie ein roter Faden zieht sich durch das Werk das Thema der multimodalen Entwicklung der Heimerziehung seit den siebziger Jahren des letzten Jahrhunderts. Die 50 Jahre der Entwicklung mit enorm schnellen Veränderungen und Modifizierungen in den pädagogischen, psychologischen und gesamtgesellschaftlichen Bereichen mit dazugehörigen Erkenntnissen und Entwicklungen ist keine lange Zeit. Umso schwieriger und gleichzeitig wichtiger wird die Aufgabe der im Prozess der Heimerziehung beteiligten Akteure, trotz des schnellen Wandels in der Gesellschaft den Wandel in der Praxis und Methodik der gegenwärtigen Heimerziehung möglichst professionell, strukturiert und individualisiert zu begleiten. Das Buch gibt den LeserInnen die Möglichkeit, sich bewusst mit den Fragen zu befassen und so auf eigene Art und Weise zum Teil dieser Entwicklung zu werden und sich bei der Perspektivbildung der stationären Hilfen zur Erziehung zu beteiligen.

Alla Schlossberg

E-Mail: info@therapie-schlossberg.com

DOI 10.2378/uj2022.art07d